



Halyna Petrosanyak

Exophonien.

Anderssprachigkeiten, Übersetzung und Selbstübersetzung

Grafik: Gaby Bergmann

Die ukrainische Dichterin im Gespräch mit Studierenden des Seminars „Lyrikübersetzung und Postmigration“

Halyna Petrosanyak ist eine der bedeutendsten Lyriker:innen der Ukraine. Zusammen mit Juri Andruchowytsch, Juri Izdryk und Taras Prochasko prägte sie in den 1990er-Jahren das „Stanislauer Phänomen“, eine unabhängige Künstlergruppe, die noch vor dem Zerfall der Sowjetunion im heutigen Iwano Frankiwsk entstanden ist und unter anderem die polyphone, multiethnische Vergangenheit ihrer Heimatstadt thematisierte. Seit 2016 lebt die Dichterin und Übersetzerin (Soma Morgenstern, Rainer Maria Rilke u.a.) in der Schweiz.

Im Gespräch wird es um den aktuellen Lyrikband der Autorin gehen - „Exophonien“, erschienen 2022 im Verlag „Der gesunde Menschenverstand“ - sowie um Fragen der Übersetzung und der Selbstübersetzung, um Mehrsprachigkeit und kulturelle Identitäten, die immer auch von sprachpolitischen Machtverhältnissen geprägt sind.

Dienstag, 6. Juni 2023, 16 c.t.
Online-Gespräch per Zoom
Den Link schicken wir Ihnen
auf Anfrage zu.

Gastdozentur für Übersetzung, gefördert durch den Deutschen Übersetzerfond DÜF
Dr. Henrike Schmidt